



Die Abstimmung entscheidet

Soll unsere Schule ins Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* eintreten?

Die Antwort auf diese Frage können nur die Schüler*innen, Pädagog*innen und weiteren Mitarbeitenden eurer Schule geben.

Bevor die Schulmitglieder sich entscheiden, sollten sie sich ausführlich auf schule-ohne-rassismus.org/mitmachen informieren. Sie sollten wissen, was es bedeutet, aber auch was es nicht bedeutet, eine Courage-Schule zu sein. Darüber könnt ihr mehr erfahren unter: „[Courage-Schule werden](#)“.

Entscheidend ist: Mindestens 70 Prozent eurer Schulmitglieder müssen die Selbstverpflichtung des Netzwerks akzeptieren, damit ihr zu einer Courage-Schule werdet. Dies wird in einer geheimen Abstimmung festgestellt.

Wie führen wir die Abstimmung durch?

Hier findet ihr Tipps und Hinweise, wie ihr eine geheime Abstimmung an eurer Schule durchführen könnt, und was dabei zu beachten ist. Beispielsweise dürfen zu keinem Zeitpunkt des Verfahrens die Namen der abstimmenden Personen erfasst werden.

In der Regel findet die Abstimmung im Klassenverband statt. Dann ist auch eine Lehrkraft, die eine Klassenliste hat, anwesend.

Wenn ihr die Abstimmung gemeinsam mit mehreren Klassen durchführen wollt, dann könnt ihr die folgenden Schritte entsprechend anpassen.

Was brauchen wir für die Abstimmung?

Alle Formulare, die ihr benötigt, findet ihr auf unserer Homepage als Kopiervorlage:

- Stimmzettel DIN-A5
- Wahlprotokoll

Außerdem braucht ihr:

- Eine Wahlurne
- Einen verschließbaren Umschlag
- Einige Stifte

Die Wahlleitung

Zuerst bildet ihr eine Wahlleitung. Sie wacht darüber, dass die anstehende Abstimmung korrekt abläuft, bestätigt das Ergebnis und übergibt die Stimmzettel und das Wahlprotokoll an die Schulleitung.

- Mindestens drei gleichberechtigte Mitglieder bilden die Wahlleitung.
- Alle Schulmitglieder können mitmachen.
- Wenn es mehr Interessent*innen gibt, wählt ihr in einer offenen oder einer geheimen Wahl drei Wahlleiter*innen.

- Die Mitglieder der Wahlleitung sind stimmberechtigt.

Stimmberechtigte Personen

- Die Wahlleitung hält die gültigen Stimmzettel in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
- Der Klassenliste folgend protokolliert sie die Gesamtzahl der Stimmberechtigten.
- Um sicherzustellen, dass tatsächlich jede stimmberechtigte Person einen Stimmzettel bekommen hat, hakt die Wahlleitung auf der Klassenliste die Namen nach Erhalt des Stimmzettels ab.
- Die Wahlleitung protokolliert, wie viele Personen einen Stimmzettel erhalten haben.

Die Abstimmung

Die Wahlleitung stellt sicher, dass:

- die Stimmzettel geheim ausgefüllt werden,
- nur in gefalteter Form in die Wahlurne eingeworfen werden,
- nur ein Stimmzettel pro Person in die Wahlurne geworfen wird,
- der Abstimmungsvorgang erst dann abgeschlossen wird, wenn alle Stimmzettel in der Wahlurne sind.

Die Auszählung

Die Wahlleitung

- öffnet die Wahlurne öffentlich sichtbar für Wahlbeobachter*innen,
- protokolliert die Anzahl der abgegebenen Stimmzettel,
- öffnet jeden Stimmzettel einzeln,
- zählt die Ja-Stimmen, die restlichen sind Nein-Stimmen oder ungültig,
- protokolliert die Anzahl der Ja-Stimmen und bestätigt mit der Unterschrift die Richtigkeit der Angaben,
- steckt alle Stimmzettel in einen Umschlag, den sie verschließt und mit Angaben zur Abstimmung beschriftet,
- gibt den Umschlag bzw. die Kiste bei der Schulleitung ab, damit sie geschützt vor dem Zugriff Unbefugter bis nach der Titelverleihung sicher aufbewahrt wird.

Die Wahlleitung beendet erst nach diesem Schritt ihre Funktion.

Jetzt ist die Abstimmung abgeschlossen.

Wie geht es nach der Abstimmung weiter?

Die weiteren Schritte müssen durch die Schulleitung durchgeführt werden. Das braucht sie aber nicht alleine zu machen. Am besten beteiligt sich die Initiativgruppe und ist so jederzeit informiert, wie der Stand der Aufnahme als Courage-Schule ist.

Mehr Informationen über die ab jetzt folgenden Schritte, beispielsweise über die Planung und Durchführung der Titelverleihung oder welche Aktionen ihr zeitnah durchführen könnt, findet ihr auf der Homepage unter „Wege zu einer Courage-Schule“ und in dem Handbuch „Lernziel Gleichwertigkeit“, das ihr mit dem Logo-Schild kostenfrei erhaltet.

Der Aufnahmeantrag

Der Schulleitung liegen nun alle Wahlprotokolle vor.

Wenn das Gesamtergebnis zeigt, dass mindestens 70 Prozent aller Schulmitglieder für den Eintritt ins Courage-Netzwerk gestimmt haben, geht es mit den nächsten Schritten weiter.

Die Schulleitung füllt den Aufnahmeantrag vollständig aus und schickt ihn mit dem Bestellschein für das Schild an die Bundeskoordination in Berlin. Die Kopiervorlage Aufnahmeantrag findet ihr auf der Homepage.

Sollte die notwendige Anzahl von Ja-Stimmen nicht erreicht worden sein, dann könnt ihr gerne mit eurer Regional- bzw. Landeskoordination darüber beraten, ob ihr die Abstimmung wiederholen wollt.